

KONSEQUENT – KOMPROMISSLOS – ZURÜCKGEZOGEN

Kunstverein Ellwangen Schloss ob Ellwangen

Öffnungszeiten

Samstag 14.00–17.00 Uhr

Sonn- und Feiertag 10.30–16.30 Uhr

Gruppen nach Vereinbarung

Eintritt 3,00 Euro

Ermäßigt 2,00 Euro

Kontakt

Kunstverein Ellwangen e.V.

Schloss ob Ellwangen, Residenz

73479 Ellwangen

Tel. 07961 - 565 838

info@kunstverein-ellwangen.de

KONSEQUENT

KOMPROMISSLOS

ZURÜCKGEZOGEN

Friedrich Kleinheinz

Besuchen Sie uns im Internet:
kunstverein-ellwangen.de



Folgen Sie uns auf Instagram:
[@kunstvereinellwangen](https://www.instagram.com/kunstvereinellwangen)



Wir danken den langjährigen Partnern des Kunstvereins
für die freundliche Unterstützung



6. Juli – 31. August 2025

Schloss ob Ellwangen, Residenz



KUNSTVEREIN
ELLWANGEN

Einladung

Eröffnung

Sonntag, 6. Juli 2025 um 11.00 Uhr

Begrüßung

Begrüßung Lutz Willerding, Vorstand Kunstverein
Grußwort der Stadt Ellwangen, Bürgermeister Volker Grab

Einführung

Silke Schwab-Krüger (Kuratorin) im Gespräch mit
Gisela Oberndorfer (Witwe von Friedrich Kleinheinz)

Armin Egenter am Schlagwerk
Anschließend gemeinsame Tafel

Beiprogramm

Gisela Oberndorfer ist vor Ort zum Gespräch:
20. Juli, 3. August, 17. August und am 31. August
Zur Ausstellung erscheint eine Broschüre



Friedrich Kleinheinz (1933–2018)

1933 in Crailsheim geboren, verbrachte Friedrich Kleinheinz seine Kindheits- und Jugendjahre in Heidenheim an der Brenz. Nach Studienjahren an den Kunst-akademien Karlsruhe und Stuttgart, 4 Jahren Lehrtätigkeit in Mailand, lebte und arbeitete er mehr als 4 Jahrzehnte zurückgezogen in seinem Atelierhaus in Königsbronn - Zang auf der Schwäbischen Alb, wo er 2018 starb.

Abseits des Kunstmarkts entstand ein bemerkenswert eigenständiges Œuvre, dessen Hervorbringungen sich mit grundlegenden Fragen des Sehens, der Wahrnehmung, bei den späten Werken der Wechselwirkung von Material und Farbe, beschäftigten. Den Betrachtern wird volle Aufmerksamkeit und genaues Hinsehen abgefordert.

Schwerpunkte seines frühen Schaffens sind Radierungen wie auch kraftvolle Werke mit Pittkreide. Hier entwickelte sich eine nicht mehr das Papier ausfüllende, rund erscheinende Form. Diese erfuhr ihre Fortsetzung in den Scheiben, die in klassischer Manier mit Caseingrund, Tempera und Harzölfarbe gestaltet wurden – nicht Gegenständliches zeigen, sondern einer Herausforderung des Sehens dienen. Danach folgten frei im Raum schwebende Bildkörper, zunächst die Scheibenform beibehaltend. Ihre Weiterentwicklung erfuhren sie durch großformatige, beidseitige Bildträger, Bildobjekte, bei denen der Bildgrund erkennbar bleibt. Konstruktion und Material der Werke werden nicht verborgen, sondern betont. Die handgeschöpften Papiere der späteren Jahre in kleinerem Format nehmen indirekt diese Fragestellungen auf. Deren besonderer Reiz liegt darin, dass trotz der erkennbaren formalen konzeptuellen Strenge zufällige, dem Vorgang des Schöpfens geschuldet, individuelle Arbeiten entstanden sind.

Wir zeigen Beispiele aus dem Lebenswerk von Friedrich Kleinheinz. Arbeiten von großer formaler Strenge, hoher handwerklicher und konzeptueller Qualität – kompromisslos, kontemplativ und zeitlos.